

Christen glauben an die Auferstehung nach dem Tode:

Jesus sagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer mich annimmt, wird leben, auch wenn er stirbt, und wer lebt und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben, in Ewigkeit nicht.
(Gute Nachricht, Johannes 11,25)



Alfred Manessier stellt sich die Auferstehung so vor.

Trostbuch



Chr. Rohlfs Engel, der Licht in die Gräber bringt

Dies Buch gehört: _____

November 2009

Bibelworte, die weiterhelfen und trösten können

*Alles hat seine Zeit
(nach: Prediger 3,1-8)*

*Für jedes Geschehen unter dem **Himmel** gibt es eine bestimmte Zeit:*

Eine Zeit zum Geborenwerden

und eine Zeit zum Sterben,

eine Zeit zum Niederreißen

und eine Zeit zum Bauen,

eine Zeit zum Weinen

und eine Zeit zum Lachen,

eine Zeit für die Klage

und eine Zeit für den Tanz,

eine Zeit zum Schweigen

und eine Zeit zum Reden,

...

HERR VON RIBBECK AUF RIBBECK

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll.
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: »Junge, wiste 'ne Beer?«
Und kam ein Mädel, so rief er: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn!«

So ging es viel Jahre, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
Er fühlte sein Ende. 's war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit;
Da sagte von Ribbeck: »Ich scheide nun ab.
Legt mir eine Birne mit ins Grab.«
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus,
Alle Bauern und Büdner mit Feiargesicht
Sangen »Jesus meine Zuversicht«,
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:
»He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?«

So klagten die Kinder. Das war nicht recht -
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht;
Der *neue* freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der *alte*, vorahnend schon
Und voll Misstrauen gegen den eigenen Sohn,
Der wusste genau, was er damals tat,
Als um eine Birn' ins Grab er bat,
Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprössling sprosst heraus.

Und die Jahre gehen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet's wieder weit und breit.
Und kommt ein Jung' über'n Kirchhof her,
So flüstert's im Baume: »Wiste 'ne Beer?«
Und kommt ein Mädel, so flüstert's: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick gew' di 'ne Birn.«

So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

(Theodor Fontane)

Der Baum ist ein Symbol für menschliches Leben.

Male einen Baum und schreibe in die Teile des Baumes, womit man sie beim Menschen vergleichen kann.

(z. B.: Stamm – gibt Halt und Sicherheit, ...)

*Trösten ist schwer
Es gibt viele Möglichkeiten, jemanden zu trösten oder selbst Trost zu finden.*

*Es ist nicht einfach, das Richtige zu tun.
Jeder braucht zu jeder Zeit etwas anderes, mal so, mal so.
Wichtig ist es, miteinander zu reden und zu fragen, was dem anderen gut tut.
Auch wenn man manchmal etwas falsch macht, das ist besser, als gar nichts zu tun.*

Erinnerungen

Erinnerungen sind das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können. (Jean Paul)

In dem Buch: "Leb wohl, lieber Dachs!" erinnern sich die Tiere, was sie Gutes vom Dachs in ihren Herzen tragen:

Die Kinder im Havelland erinnern sich, was der Herr von Ribbeck für sie getan hat:

Das sind meine Erinnerungen an einen Verstorbenen:

Auf dem Friedhof

*Auf Grabsteinen sind häufig Symbole, die trösten können.
Zeichne solche Symbole und schreibe die Bedeutung dazu oder einen Spruch.*

Klage und Trost

*Manchmal tut es auch gut, seine Wut, seine Trauer, seine Enttäuschung und sein Leid hinauszuschreiben.
Das haben auch die Menschen vor 3000 Jahren schon getan und oft dadurch Trost gefunden.
Dies sind solche Klagepsalmen:*

*Meine Gedanken und Bilder zum Thema
Tod und Leben*

*Er wird alle ihre Tränen abwischen.
Es wird keinen Tod mehr geben und keine Traurigkeit, keine Klage und keine Quälerei mehr.
Was einmal war, ist für immer vorbei.
(Offenbarung 21,4)*

So stelle ich mir ein Leben nach dem Tod vor.